

Die Dritortbegegnungen

Zwei Möglichkeiten bieten sich bei der Organisation eines deutsch-französischen Gruppenaustausches: der Austausch mit einer Partnerklasse am Ort des Partners, mit Unterbringung in einer Gastfamilie oder die Dritortbegegnung, wo beide Gruppen sich an einem dritten Ort treffen (z.B. in einer Jugendherberge oder Begegnungsstätte), der abwechselnd in Deutschland und in Frankreich festgelegt sein soll, um die Gegenseitigkeit zu gewährleisten. Die meisten der Begegnungen stehen unter einem gemeinsamen thematischen Schwerpunkt.

Die meisten Projektthemen befassen sich mit der Entdeckung der Umgebung: Küste, ländliche Regionen oder die Hauptstädte Paris und Berlin. Es kann aber auch eine gemeinsame Skifreizeit oder ein gemeinsamer Segelkurs sein. Es hat sich herausgestellt, dass sich diese Programme besonders für eine fachübergreifende Zusammenarbeit eignen, so dass sich häufig Lehrer der Sachfächer (Geschichte, Geographie, Sport, Biologie, Technologie...) an der Leitung und Betreuung beteiligen.

Bei einer Begegnung am Dritort sind ideale Bedingungen vereint, um eine schnelle Kontaktaufnahme und bessere Kommunikation zwischen den deutschen und französischen Schülern zu ermöglichen. Die Projektarbeit ist intensiv und es entwickelt sich eine wirkliche Dynamik. Um die Sprachkompetenz der Schüler zu fördern, wird Sprachanimation und Tandemarbeit angeboten. Dritortprogramme fördern häufig die Motivation zum Sprachenlernen und die Lust auf Fortsetzung der Kontakte nach Abschluss des Austauschs.

Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: für Schulen aus sozialen Brennpunkten ist dies häufig die einzige Möglichkeit an einem deutsch-französischen Schulaustausch teilzunehmen ohne dass die Schüler einen Gast Schüler aufnehmen müssen. Deshalb nutzen Schulen aus den städtischen Umfeldern mit hoher Arbeitslosigkeit oder Schulen aus dem ländlichen Raum mit geographischer Benachteiligung die Dritortprogramme und bieten ihren Schülern eine Möglichkeit zu reisen (häufig zum ersten Mal) und Kontakte zu Schülern aus dem Partnerland aufzubauen.

« Le séjour en Tiers-Lieu répondait donc parfaitement à nos attentes par sa souplesse d'organisation : sans hébergement au domicile des partenaires, les différences sociales entre les groupes ont été totalement nivelées. »

Begegnung zwischen dem collègue Jean Moulin (Moreuil) und der Augustiner Schule (Friedberg)
in Camaret-sur-Mer
Thema der Begegnung: classe de découverte européenne en bord de mer

„So eine schnelle Vermischung der beiden Sprachgruppen hatten wir in 8 Jahren Schüleraustausch nie beobachten können. (...) An diesem dritten Ort waren wir alle Gäste und alle hatten die gleichen Bedingungen bezüglich der Zimmer, des Essens sowie des Freizeitangebots. (...) Wir haben unsere Alternative für Schülerbegegnungen gefunden...“

Begegnung zwischen dem Gymnasium Boizenburg (Mecklenburg-Vorpommern)
und dem le Collège La Bruyère - Sainte Isabelle (Paris).
in Breisach-am-Rhein
Thema der Begegnung: Jugendliche links und rechts des Rheins

« Freundschaften wurden geschlossen und der eine oder andere Schüler plant sogar einen mehrwöchigen Austausch mit dem Partner aus Metz durchzuführen. Diese Entwicklung ist für uns Lehrer das aussagekräftigste Feedback und Lohn für alle Mühen und Anstrengungen. »

Begegnung zwischen dem Leibniz-Gymnasium (St. Ingbert) und dem Collège Paul Verlaine (Metz)
in Oberthal
Thema der Begegnung: Vivre une semaine binationale